Abendausgabe

Mr. 219 + 41. Jahrgang Ausgabe B Mr. 111

Begegebebingungen und Angeigenpreife find in ber Morgenausgabe angegeben Redatlion: SW. 68, Cindenstroße 3 Jernsprecher: Donhoft 202 – 208 Tel.-Noceffe: Sozialdemotrat Berlin



5 Goldpfennig

50 Milliarden

Sonnabend 10. Mai 1924

Bertag und Angeigenabteifung Beldaftegeit 9-5 Uhr

Berleger: Bormarts-Berlag @mbi) Berlin SW. 68. Cinbenftrafe Ferniprecher: Donboll 2506 - 2507

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Solidarität mit den Bergarbeitern!

Die Aftion bes ATGB

Der Aufruf des ADBG. und des AfA-Bundes gu Gelb. fammlungen, um bie ausgesperrten Bergarbeiter gu unterftugen, durfte die Soffmung ber Bechenbefiger, daß die Berg. arbeiter innerhalb weniger Tage zu Kreuze friechen müßten, pereiteln. Die beutsche Arbeiterschaft, die in einem harten Kampfe um die Aufrechterhaltung des Achtstundentages fteht, meiß, baß im Ruhrgebiet eine Enticheibungs. ich facht geschlagen wird. Sie wird ihren erprobten Opfermut auch diesmal durch schnelle und gründliche Hisse beweisen. Die Sympathien für die Ruhrbergarbeiter, denen durch die Beschung und durch das brutale Berhalten der Zechenbesiker seit 17 Monaten die schwerften Entbehrungen auferlegt merben, geben weit über die Kreise der organisierten Arbeiterschaft hinaus. Es gilt jest au zeigen, daß wir die Ruhrbergarbeiter, die für uns gelitten aben, nicht im Stich lassen, es gilt die 500 000 Bergarbeiter des Ruhrgebiets davor zu bewahren, isch der richtstofen Ausbeutung der Zechenbesiger auf Enade und Ungnabe ausliefern zu muffen. Sogar die schwerindustrielle "Der tiche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer heutigen Morgenausgabe, daß bas Borgeben der Arbeitgeberverbande übereilt gemefen fei und gur Entipannung ber fogialen

Lage nicht beigetragen habe. In der Rechtspresse wird ein altes, von uns seiner-zeit veröffentlichtes Rundschreiben der KPD, zu den Betriebsrütewahlen ausgegraben, um damit zu beweisen, daß der angebliche Bergarbeiter streit" politisch sei. Es genügt, wenn wir festitellen, daß die Bersuche der Kommunisten, por den Bahlen einen Streit im Ruhrgebiet und in Mittelbeutschland qu entfessen, flaglich aufammengebrochen find. Für die Haltung der RPD. ift es bezeichnend, daß das tommuniftifche "Ruhrecho" in feiner gestrigen Ausgabe ben bern ben Führern ber Bergarbeiterverbande an fagt. Aber auch diefer Dolchstof ber Kommunisten mirb feine Birtung haben. Bie bie Ruhrbergarbeiter fe ft hinter ihren Berbanden fteben, wird die Urbeiterichaft Deutschlands ben Ruhrbergarbeitern ihre Solidaritat

Das Mülheimer Revier ftillgelegt.

Mulfelm, 10. Moi. (IU.) Rachbem geftern noch auf fechs Rubrgeden eine unbedeutende Förderung stattgefunden hat, ift seit gestern abend die Forbering auf famtlichen Schachten bes Reviers vollig bum Stillftand getommen. Wenn auch aus dem Reiche Belbungen von vorerft noch ausreichendem Beftand miffen wollen, fo machen fid) boch ichon bereits im Revier die erften Folgen bemertbar. So hat die Regie laut Antrag auf bem Effener Sauptbahnhof bereits 13 Juge heute megen Rohlenmangels einstellen laffen muffen. Bei Krupp mird mahricheinlich in nach-fter Boche die Sechsstundenschicht eingeführt werden muffen.

Cffen, 10. Mai. (IU.) In ber gefamten Gruppe Rordweft ber Cifeninbuftrie wird es voraussichtlich Anfang nächfter Woche menn bis babin eine Einigung im Bergbauftreit nicht erfolgt ift gu Feierichichten mit Lohnausfall tommen, da im Mantel. torif ausbriidlich vorgesehen worden ift, daß bei eintretenbem Mangel an Robien Feier- und Aurzichichten mit Lohnausfall erfolgen. Durch die Micum-Bertrage ift es der Industrie nicht maglich, Sobienbestände anzusammeln. Die vorhandenen Borrate werben in fürgefter Beit verbraucht fein.

Ungunftige Lage der Metallinduftrie.

Baine, 10. Mai. (Ill.) Auf ben Schächten ber Gelfen. firdener Bergmerte M. G. ift bie Lage unverändert. Das Ergebnis ber gestrigen Tagung in Effen bleibt abzumarten. erften Folgen geigen fich bereits. Einige Rochofen mußten ftillgolegt merben. In ber Metallinduftrie mirb eine Lohnerhöhung con 20 Brog, verlangt. Die Berhandlungen wurden jedoch angefichts ber augenbildlichen Lage um 8 Tage verschoben, Bortaufig ift fein Schiedsfpruch ju erwarten. Wenn durch bie Mussperrung im Bergban die Robiemverforgung weiterbin unterbleibt, ift in 8 Tagen eine allgemeine Stillegung ber Betriebe gu ermarten. Die Musfichten in ber Metallinduftrie find außerft ungunftig.

Bilfsaktion für die Mansfelder AB.

Sisteben, 10. Dei. (IU.) Auf einer Berfammtung ber Rreisund flabtifchen Beharden im Mansfelber Banbe beilte ber Sambrat von Mettenheim mit, daß ihm der Regierungsprafibent in Merfeburg billegraphisch mitgereilt habe, daß fein perfonlicher Schritt in Berlin Erfolg gehabt habe. Für die Mansfeld A. G. folle für brei bis sechs Monate eine ftaatliche Sitfoattion eingeleitet merben. In Diefer Beit wird bie Rentabifitat ber Mansfeld M G. nach. gepruft. Dapon follen meltere Schritte abhangig gemacht merben, Cine Stillegung ber Monsselb 2. G. foll nicht in Frage fommen. Damit mare bie brobende Eriftenggefährbung von weit über 100 000 Meniden porerft befeitigt.

Die Streiflage in Oberfchlefien.

Bruthen, 10. Mai. (III.) Die Streiflage im oberichlefifchen Indistriegebiet bot fich feit geftern normittag etwas gebeffert. Es arbeiten. Soniem Amie Grube mit 76 Bent, Dubrild Schadte mit 37 Brog., Bedwigs-Bumfo-Gribe mit 80 Prog., Ludwigsgiud Grabe

mit 21 Brog. und Caftellengo-Brube mit 31 Brog., ferner Die Beuthener und Friedrichsgrube wie gestern mit voller Belegichaft. Bon ben Gifenhütten bat beute morgen bie Gleiwiger Sutte Die Mrbeit wieder aufgenommen. Es streifen noch Julien-Sutte, Kotswerte mit Redenhütte und die Rutgers-Berte. Die Donnersmard-Hutte arbeitet mit fiber 70 Brog.

An die Ortsausschüsse des ADBB.

Ein Kamps von einer Ausdehnung, wie er in Deutsch-land bisher nicht durchzusühren war, ist in den Kohlen-gebieten ensbrannt. Millionen sind in Mit-leidenschaft gezogen. Opfer der schwersten Art sind von ihnen zu kreen

von ihnen zu tragen.

Der Kampf, den die Bergarbeiter sühren, ist gerecht. Alle Arbeiter sind davon überzeugt und ihre Herzen schlagen sür die guse Sache, um die gekämpst wird. Aber Sympathien allein genügen nicht. Die Bergleute müssen unter sich ihr werden: so gewaltig die Mitsel auch sind, die dieser Kampstersoner, das menschenmögliche, sie heranzuschassen, muß ge-

Die Borftande des Allgemeinen Deutschen Gewerfichaftsbundes und des Allgemeinen Feitragen Gerderschafts-bundes und des Allgemeinen freien Angestelltenbundes haben in ihren gemeinsamen Aufrusen zur Einleitung von Sam m-lung en ausgesordert und die Ortsausschüsse beauftragt, das Erforderliche zu un. Hierbei ist keine Zeit zu verlieren. Sosort müssen die Ortsausschüsse Sammellisten herausgeben und überall ist dasur zu sorgen, das die Mittel reichlich

Schon in den Aufrusen ist als gemeinsame Zentraliammelstelle die Kasse des Allgemeinen Deutschen Geroerkichaftsbundes genannt. Darauf ist der Ablieserung besonders zu achten. Sammelt rasch und Liesert sofort den Ertrag ab! Wer rasch gibt, gibt zwar nicht doppelt, er sorgt aber dassir, das die Kampsenden nicht ohne Mittel bleiben.

Der Bundesvorftand des Allgemeinen Deutschen Gewerfichaftsbundes.

Doincaré bei Macdonald.

Condon, 10. Mat. (Eigener Drahtbericht.) Wie nunmehr feft. gufteben fcheint, wird die Zusammentunft Macdonalds mit Boincare por ber neuen alliferten Ronfereng am 20. Dai in Chequers ftattfinden. Die Beipredufig ber beiben Staatsmanner, die von teinem ihrer Minister begiebtt fein werben, fall lediglich "informatorischen Charafter" tragen.

Condon, 10. Mat. (BIB.) Der politische Berichterftatier ber Dalin Mail" fchreibt, die Konferens zwischen Machonald und Boincare in Chequers am 20. Rai fei nur das Borfpiel für eine Bolltonfereng ber europaifchen Madte, bie zweifellos in England ftattfinden werbe. Der Parifer Berichterftatter ber Blattes melbet, in Baris hoffe man, daß die Erörterung amifchen Marbonaid und Boincare eine allgemeine Mitte Juni ftatifindende Konferens ichaffen werbe. Die frangoffiche Spaltung auf ber Konfereng in Chequers werbe, wie verlaute, fid, auf folgende Hauptgrundfage ftugen: 1. Der Dames. Bericht muß fo balb mie möglich unverfehrt gur Unwendung gebracht merben. 2. Dentichland muß bie erforderlichen Befeite annehmen und den Blan gur Durchführung bringen, bevor die franzofiich-belgiiche Wermann 3. Die Beendigung ber frangofiich-beigifchen Rogieverwaltung im Rubrgebiet bebeutet nicht eine militarifche Raumung bie nur itte ipredend ben tatfachlichen beutichen Sahlungen burchgeführt merben wirb. 4. Die Raumung des Rheinfandes hangt nicht mur von ben jahrlichen Reparationszuhlungen ab, fonbern auch von ber mili-tärifchen Entwaffnung Deutschlands, Die eine febr bringende Frage bleibt.

Unruben in Albanien.

Belgrad, 10. Mai. (BIB.) Dem Blatt "Politica" mird aus Tirana berichtet, in Albanien feien Unruhen ausgebrochen. Der Suhrer ber albanifchen nationaliftijden Extremiften habe norgeftern mit den irregulären Truppen nach heftigem Rampf die Stadt Krufa genommen. Das Blatt "Rovosti" meldet, daß die regierungstruppen in Tirana und Umgebung bie Debnung wiederhergeftellt batten

Enklasung der verhalteten Missionsangestellten. Wie wir er-fabren, ist die Untersuchung gegen die am 3. Mai in der ruffilchen Handelsvertretung sestgenommenen Bersonen nunmehr soweit durchgeführt, daß bie Wefangenen geftern aus ber haft entiaffen merben

Revision des klewer Prosessorentogesses. In dem großen Bro-zest gegen die Kiewer Brosessoren, der durch die Einmischung Botte-cores noch besonderes Aussehen erregte, ist eine nochmalige Ber-handlung am 10. Mat anderaumt worden. Diese sinder vor dem Raffationshof bes Oberften Gerichtes ber Ufraine ftatt.

Selbstmord eines Sowjetpolisters. Aus unbefanuten Gründen bat Lutowin om Selbstmord begangen, Er war Mitglied des Bröfidiums im Zentralexetutivstomitee des Sowjetbundes, ferner Mitglied des Bröfidiums des Ollkussischen Zentralexetutiosomites und des Zentralroics ber Gewertichaften.

Die Wahlen in Frankreich.

V. Sch. Baris, 10. Mai. Das Schickfal Deutschlands in den nächsten Jahren ist nur zum Teil am 4. Mai durch das eigene Bolt entschieden worden. Zum anderen Teil wird am 11. Mai das fron zösischen Bolt darüber entscheiben. Diesenigen, die am letzten Sonntag geglaubt haben, sich an dem Regierungsblock, an den Sozialdemotraten für alle Enttäuschungen und Bitternisse der Bergangenheit dadurch rächen zu können, daß sie ihr die Kechtsparieien oder für die Rommunisten stimmten, hatten vergessen parteien oder nicht begriffen oder macht kogressen des seit

ober nicht begriffen ober mollten nicht begreifen, daß feit bem Jahre 1919 bas Schidfal Deutschlands leiber jum guten Teil in der Hand der Franzosen lag, daß die Beschlüsse und Abstimmungen des Reichstages mitunter geringeren Sinstuß auf den Gang der politischen Ereignisse und auf die Entwid-lung der wirtschaftlichen Berhältnisse hatten, als die Willend-tundgebungen des Palais Bourbon. Sie hatten nicht begriffen, bag die gabienmäßige Starfe ber beutichen Linten burch die gahlenmäßige Schmache ber entsprechenden Barteien in Frankreich vollständig aufgehoben wurde. Sie glaubten Boincaré dadurch zu "bestrafen", daß sie deutschnational, beutschvölkisch oder kommunistisch stimmten. In Wahrheit haben sie dem Rationalen Block den besten Wahldienst ge-

Es ift in den letten Tagen allerdings vielfach behauptet worden, das deutsche Bahlergebnis habe die französischen Rationalisten enttäuscht. Das ist insofern richtig, als man die hiefige öffentliche Meinung auf die Biederholung der bageriichen Landtagswahlen im ganzen Reiche porbereitet hatte, allo auf einen durchichlagenden Sieg der Deutschwölfischen, ber Lubendorff Bartei. Go find hier Die Deutschnationalen zu ber Bezeichnung als "gemäßigle Rationaliften" getommen. Diese Bezeichnung wurden wahrscheinlich die meisten von ihnen als schimpfliche Unterstellung zurückweisen. Wir haben natürlich im Augenblich teinen Anlah, diese Bezeichnung aussührlich richtig zu itelien und wollen uns auf die Feststellung beschränken, daß zum ersten Male seit fünf Jahren eine deutsche Barte sich eines ber Bartei bes Grafen Beftarp paffiert, entbehrt nicht eines

tragitomischen Beigeschmads.

Jedenfalls war die französische Dessentlichteit auf einen ungeheuren Ersolg der Deutschwölltischen Geiafst, und es war für diesen Fall, wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, ein grohzügiges Wahlmanöver der legten Stunde porbereitet: bas Befpenft bes fofortigen Revande frieges follte pon ben großen Boulevarb-Blattern an Die

Wand gemalt werden unter dem Motto: "Ludendorfi vor den Toren! Wählt den Nationalen Blod wieder!" Da nun statt der Ultranationalisten nur die sogenannten "gemäßigten Nationalisten" den Sieg errungen haben, wurde diese Attion erheblich gestört. Es sehlt zwar in der Bresse nicht an Hinweisen barauf, daß die Deutschnationalen wenn nicht den sofortigen, so doch den späteren Nevanchetrieg erstreben. Der Kehrreim bleibt derselbe: "Wählt den Raiso-nalen Blod! Die deutschen Wahlen beweisen, wie notwendig

es ift, die Bolitif des Ruhrtampfes fortzulegen. Es gibt indes ein Argument, von bem die Regierungs-blatter bezeichnenbermeise teinen Gebrauch machen. Sie fonnten nämlich auch darauf hinweisen, daß die Wahterjolge der Nommunisten, besonders im Rugrgebiet, nicht zusest mit notionalbolschewistischen Agitationsmitteln errungen wurden, da sie deren Parole der Ablehnung des Sachverständigenprogramms burch die andere des "proletarischen Beireiungstrieges" am Rhein Schulter an Schulter mit Sowjetruftand ergangt. Obwohl den ausgezeichnet über diese Dinge unter richteten frangösischen Journalisten alles bles mohlbefannt ist, wird es boch verschwiegen, benn biese Basse konnte fich als gweischneidig erweisen. Wenn nämlich ber frangoffiche Durch-ichnittslefer erfährt, daß man auch Teile ber beutichen Arbeiterichaft, befonbers in den befehten Gebieten, baburch einfangen tann, daß man die Revolutionsagitation init nationalistischen Ziesen vermengt, dann würde er vielleicht doch stupig werden und fragen: "Ist das nicht eine Folge der Ruhr-politit?" Und daher läßt man dieses kinlige Thema lieber beifeite.

Man verzichtet fogar auf die naheliegende Babipolemit gegen die frangolischen Kommuniften, die fich daraus ableiten ließe, benn ber Rationale Blod hat fein Intereffe boran, ben Kommuniften gu nabe gu treten. Sie find für ibn tein geführlicher Begner, vielmehr merben fie als heimliche Bundesgenoffen betrachtet und gefchont. Und bas mit Recht. Denn ihre Liften des "Arbeiter- und Bauernblochs" werben hauptfachlich eine Zersplitterung ber Stimmen im Lager ber Lintsopposition erreichen, und gwar auf Stoften bes fogialiftifchelintsburgerlichen "Biocks ber Linten". Bei bem grotesten frangofifchen Bahlinftem, bas mit ben Berhäliniswahlen nicht die entfernteste Achnlichkeit besigt, bedeutet das aber einen ungeheuren Borteil für den Rationalen Blod. Die Kommunisten, beren Agitation übrigens fehr geschicht und rud. fichtslos ift, revanchieren fich, inbem fie ihre Sauptfraft gegen den Linfsblod richten, besonbers in Boris. Gie haben es fast ausschließlich auf die Sprengung jozialistischer Bersammilingen durch die personsichen Berunglimpiungen der spalassischen Führer abgesehen. Ueberall also dasselbe sämmerliche und bennoch in seiner Art logische Mittel: dem die Andänger Mostaus wissen ja, daß ihr Bahlaeschäft led i a-Lich auf Kosten der Soxialisten blüben kann. Dah gier offenbart fich bie tiefe Bebrurang ber Signiubung Lasomitis auf dem Spaltungsparteitag der USP, in Halle: die Sozialdemokraten, die Amsterdamer Gewerkschaften seien schlimmer als die Weißgardisten.

Borausfagen über ben Musgang find bei ber frangofifchen Boltsbejragung unmöglicher als bei englischen und beutschen Bahlen, denn bas frangösische Bahlgeset ift das reinste Lotteriespiel und ein Stalut mit einer nur für Eingeweihte perständligen Terminologie. Es dreht sich por allem barum, ob es bem Rationafen Blod vom Rovember 1919 ober umgelehrt bem Bintsblod gelingen wird, in ben einzelnen Departements die abjolute Mehrheit zu erhalten refp. fo und soviele "Quotienten" ober ben "ftartsten Durchschnitt". Die Bedeniung bieser Worte bem Leser einigermaßen verständlich zu machen, würde zu weit führen. Auch die meisten Franzosen kapieren es nur zum Tell. Es genügt zu wissen, daß die Sozialisten in der Hauptstadt auf einige "Quotienten" rechnen, möglicherweise auf den "stärksten Durchschnitt", und daß in ganzen Departements, besonders im Süden, der Linksblod die "absolute Mehrheit" erhofft.

Alles in allem glaubt man jeht nicht mehr an einen totalen Zusammenbruch des Raticnalen Blods. Die Frankenscholung des Spätwinters hat diese "Esjahr" gebannt, vor allem sind auch die deutsichen Reichstagswahlergednisse Poincars zugute gekommen. Immerhin rechnet man mit einer Schwächung der Reglerungsmehrheit, vor allem in Südscankreich. Die diese Schwächung so start sein wird, daß Poincarsabtreten mühte, ist ungewiß. Is nachdem wäre mit der Mögelichteit einer Regierung Briand oder noch weiter linkseiner Regierung Herriot zu rechnen. Aber alles Rätselstaten ist mühig. Es muß zunächst abgewartet werden, was aus dem Glücksrad des samosen französischen Wahlrechts beraus bem Glüdsrab des famojen frangofischen Wahlrechts ber-

Paris, 9. Mai. (Eigener Drohibericht.) Der Bahlfampf naberi fich bem Enbe. In weniger als 48 Stunden wird bos frangofifche Batt über die Zusammenseyung feines Barlaments entscheiden, Rach ber Physiognomie blefes Bahltampfes gu foliegen, dürfte die Bahldeteiligung diesmal noch geringer werden als 1919, wo in Par's 23 Proz. und in der Proving teilweise dis zu 41 Broz. der Wähler der Urne ferngeblieben sind. Die große Wasse ist jedenstuls von einer un Apathle grenzenden Teilnahmslofigteit, die sich vor allem in auffällig schleckem Besuch der Wahlberjammlungen fundsich. An dieser Leihargle des Publikums scheinen alle Anstrengungen der Vorteien aber Anstrengungen der Vorteien aber Anstrengungen der Vorteien aber Anstrengungen ber Parteien abzuprallen, beren Agitation feit 24 Stunden ihren Soboppintt erreicht hot. Insbesondere die Rommuniften, die eine Sondernummer ber "Sumanite" in 11 Millionen Eremptaren haben verbreiten laffen, entsalten eine ungemöhnlich imensive Tötigkeit. Gehr gahlreich find bie Manover ber letten Stunden. In gablreichen Bahlkreifen bat ber Nationale Blod verfucht, bie Bibler des Rariells der Linfen burch Berteifung ge. falfchter Liften irregujuhren. Die nationalistischen Leibenichaften werden aufgepeificht burch Berbreitung falfcher Nachrichten, wie ber, bag Deutschland bei englischen (!) Firmen eine Million Infanteriegemehre und eine Milliarbe Batronen bestellt habe. Ausgesuchtes Bech hat ber Rationale Blod mit dem Frant gehabt. Rachdem man, um die Unzusriedenheit über die Tenerung gu beichmichtigen, ben' Aurs ber Landesmabrung unter ichmeren finang ellen Opfern fünftlich in die Sobe getrieben bat, ift gerabe jest, unmittelbar por ben Bablen, ein neuer Cinbruch erfolgt, der das Pfund in wenigen Togen von 64 auf 74 hat empor-

Das voraussichtliche Ergebnis der Wahlen entzieht fich seder Beurtelung, da die Ungeheuerlichkeiten des französischen Wahl-geseiges sede Bermutung über den Hausen wersen mussen. 1919 hat her Nationale Blod auf etwa 7000 bis 8000, die Barteien der Binten bagegen erst auf 25 000 Stimmen ein Mandat erhalten. Das Spiel ber Bramien für die absolute und relative Majarität gibt in febr vielen Fällen den Ausschlog, und wenn es auch außer Zweifel steht, daß die Barteien der Linken ben Nationalen Blod giffernmäßig gewaltig überfügeln werden, so läßt sich boch teineswegs mit Befilmmiheit fagen, ob bies auch in der Zusammenfehung ber neuen Rammer gum Musbrud fommen wird.

Volksentscheid und Preffe.

Meberrafdjung ber einen - Wut ber anberen.

In einem Teil ber Breffe wird noch immer bie irrige Muffaffung vertreten, als ob die Einleitung bes Boltsenichelbs ben Reichstagsparteien die eigene Berantwortung abnehmen wilrde. Daß dies nicht der Fall ift, haben wir schon heute morgen nachgewlesen. Der Beschluß des Barteivorstandes ist der Presse übereraschen gekonnten und hat manches übereilte Urteil zutage gefordert. So ist es zu erlären, wenn das "Berl Tageblatt" ben Beschluß "sehr wenig glücklich" findet, und wenn ihn die "Germanla" "einen übereilten Schritt" nennt, ber nicht genilgend burchbacht morben fei.

Bendet sich die Kritit der demofratischen und der Zen-frumspresse gegen die sozialdemofratische Tattit, so tobt die nationalistisch-kommunische PrBesse gegen den Blan und seine Absicht selbst. Die "Deutsche Tageszeitung" spricht von einem "neuen Dolchstoß in den Rücken der deutschen Abwehrstrant" und verdächtigt die Sozialdemokratie, sie wolle mit Ententehilse sich wieder in dem Sattel schwingen. Afehnich die "Kreuzzeitung". Als dritte im Bunde schimpft die "Rote Fahne" über "de motratischen Stimm-zeitelschweit. Sie bestätigt damit das Urteil, das die "Kreuzzeitung" in anderem Zusammenhange sällt, indem sie scholdend auf die Zerriffenheit der Arbeiterklasse hinweist

Die Bolichewisten find genau so icharse Gegner der bemoten-tiichen Republik, der Soziasdemoteatie und der demoteatisch-sozialbemotratifden Barlamentewirtichaft, ober beffer Difmirifchaft, wie die Deutschnafionalen; natürlich aus entgegengeseiten Grunden.

Diefe Bundesgenoffen hatten fich alfo zusammengefunden, und fie merben auch beim Boltsenticheld feft und treu gufammenftehen muffen aus "entgegengefehten Brunden".

Die But diefer Bundesgenoffen beweift, daß fie ber Befcluß bes Bartelorftanibes an einer febr empfinblichen Stelle getroffen hat.

Die Militariften-Parade in Balle. Lubendorff unter Ctabihelmidjub. - Madenfen in

halle a. S., 10. Mai. (Eigener Denhibericht.) Reichstags-abgeordneter Eudenborff ift gestern nachmilliog in halle zu der am Sonntag, den 11. Mai, flotifindenden Moltte-Denfmalsseier eingetroffen. Die hiefige Orisgruppe bes "Stahlhelmbundes" ftellie ihm in fe'nem Quartier - bem Gute Gimeih bei Salle - eine Chrentompagnie! Beule vormittag frat aus Glah ble Tradifionstompagnie des früheren Jufilerregiments Rr. 38 (Generaljefomatical Graf con Molite) in Salle ein. Sie beffeht aus 3 Offizieren, 4 Unteroffizieren und 32 Mann. Sie wurde mit tilngendem Spiel durch die Stadt geführt.

ber Eduie.

Um Dieufttag wird Generalfelbmaricall Madenien die Franteichen Stiftungen bejuchen. Sämtiche Schuler und Schülerinnen ber fi a a f lichen Frankefchule werben baju am Bormilleg Spaller bilben. 2m Montagnitlag 12 Uhr ift für famt-Ilde Schuler und Schulerinnen große Generalprobe.

Militaristen mit allen ihren möglichen Holgen trägt allein der Reichsinnenminister Jarres die Berantwortung. Es ist ossenscheinen Gebeinung, daß die preuhischen sehörden ihn sehr eindringsich auf die Gesuhren ausmertsam gemacht haben, die aus der Genehmigung des Rummels in Holle—im Gegensah zum Berbot der Maiseier—sich entwickeln können. Aber dei seiner Borsiede für die Hatenzeigehne, der er schon am Anhalter Bahnhof in Berlin die Reverenz erwies, hat dieser Minister der Republik alle Barnungen in den Wind geschlagen. Er alle in ist Inhaber der Gewalt, die ihm der "zwiele Ausnahmezustand" überwies, er alle in kann hatenstreusparaden genehmigen und Molsseiern perdieten. Er für diese Parade der Monardiften, hatentreugler und freugparaden genehmigen und Matfelern perbieten. Er allein tann auch die Landespolizeibehörden anweisen, mit zweierlei Maß zu messen. Er allein trägt die Berantwortung für die Erbitterung, die sich in der mitteldeutschen Ur-

beiterschaft nicht nur bei den Kommunissen gestend macht. Und wenn die Kommunissen ihm auch durch ihre proposatorifche Sprache, durch ihr Aufschneiben geradezu in die Hande arbeiten — es bleibt babei, daß Jarres die republikanische Bevölterung gang Deutschlands burch bie Genehmigung bes Budendorff-Tages aufs schlimmfte herausforderte, und daß auf jein Haupt alle Folgen tommen, die sich bei Zusammenstößen in Haue ereignen können. Daß es ohne solche Zusammenstößen in Haue ereignen können. Daß es ohne solche Zusammenstöße abgehe, ist unser Wunsch. Aber wer die Stimmung der Arbeiterschaft kennt, weiß, daß die dreiste Heraussorderung durch Jarres, Ludendorst und Genossen auch sehr tühles Blut zum Sieden bringen kann.

Wenn Jarres eiwa nicht gewußt haben sollte, um was es sich in Halle handelt, so sollte ihn der Aufruf darüber aufklären, den die "Baterländischen" u. a. in der "Kreuz-zeitung" veröffentsichen. Darin heißt es:

Sunderttaufende von Mitgliebern ber voter. fanbifden Berbante aus allen Gauen Deutichlands merben am Sonntag, ben 11. Mai, im roten hergen Mitteldautschlande, in Salle a. d. S., zusammenströmen, um an einer gewaltigen nationalen Kundgebung tellzunehmen. Das burch freche Bubenhand in der Reujahrsnacht gefturzte Standbild Moittes mird wieder aufgerichtet. Es ergeht nochmals an alle notionalen Berbande bie bringenbe Mufforberung, an biefem Tage in Maffen nach Salle ju ftromen. Der Borbere tungeausichuf ber Baterlanbifchen Berbande Mittelbeutschlands hat umfaffende und gründliche Dagnahmen gum Empfang ber ausmärtigen Gafte getroffen. hunderte von valerländlichen Berbanden, Taujende von Jahren werden ericheinen, übre hundert Mafittorps werden ipleten. Der Borbeimarich an Bubenborf mirb auf ben Rennbahnwicfen bei Baffenborf ftatt. finden und mird beshalb eine große Menge Menschen anziehen. Die legten Borbereitungen find getroffen, die Boterlandifchen Berbande rufen ollen Rameraden nodmals gu: "Um 11. Dai heißt bie Barole Salle a. b. Gaale."

Die preußische Staatsregierung hat darauf sosort mit einer Berössentlichung durch den "Amtlichen Breußischen Bressedienst" geantwortet, in der sie darauf hinweist, daß die Beranstaliung nur mit folgenden Einschräntungen ge-

Camtliche Ilmguge haben gu unterbleiben. Es burfen nur Jahnen, bie entweder bie alten, bie neuen Merche. farben, bie preufifden Farben ober politifch inbifferente Bereinsforben trogen, bei ber Frierlichkeit in Ericheinung treten. Die Frier felbft ift in zwei Teilen genehmigt: eine Beier am Dentmal felbft mit 1500 bis 2000 Telinehmern und eine Feier aus ber über biefe Bahl hinaus erichienenen Teilnehmer augerhalb bes Beichbittes ber Ciabt auf ber Rennbahn. Die Geftellung von Conber. jugen für auswärtige Teilnehmer mar von vornherein aus. gefcioffen.

Die Staatsreglerung habe angenommen, daß es fich um

Die Staatsreglerung habe angenommen, daß es sich um eine lotale Feier handle, die zu schüten sie gewillt sei. Sollte die Beranstaltung darüber hinausgehen, so sei mit einem Berbot in legter Stunde zu rechnen.

Der Aufruf der "Baterländischen" zeigt, daß sie auf die Einschnen das es ihnen darauf ankommt, eine antirepublitanische Kundgebung großen Stils zu veranstalten. Die preußische Staatsregierung sollte diese Heraussorderung nicht dus den, Sie sollte, wenn Jarres nicht einschtig genug ist, wirklich diese Kalenkreuzser-Kundgebung mit staatlichen Machimitteln verhubern. Wenn es schliedlich in Halle weder zu Blutvergießen kommt, wird alle Schuld auf Severing geschoben werden, während seine Warnungen in den Wind geschlagen werden. Wir fordern von Jarres, daß er als Inhaber der zivilen Ausnahmegewalt den Monarchisten-Spuk verbietet. Sonst muß Preußen aus eigene mhandeln, ehe es zu spät ist. handeln, ehe es zu fpat ift.

Blagojem gestorben. Wie aus Sofia gemelbet wird, ist bort ber Jührer der bulgarischen Kommunisten Blagojem gestorben. Blagosiem war einer der bedeutendsten Theoretiker der "engen" Sozialist n, die sich vor einigen Iohren der Kommunistischen Internationale anschließen. Er hat für die Popularisserung des Marzismus in Bulgarien viel geleistet.

Ausstellung der Akademie.

Die Atademie der Künste dat heute mittag in ihren Käumen am Bariser Psch ihre Frühjabrsausstellung erzöffnet. Die Schau untsaht Arbeiten der Malerei und Picstit und ihre Juro hut an dem Grundsah sessienten, daß nur Gesichtspuntie der kinjtierkschen Qualität, nicht Ridssicht auf Richtungen und Gruppen, für die Ausachen des einzelnen Wertes maßgebend sind. So trögt diese Frühjahrsschau den vornehmen Character einer Clite. ausstellung. Sinsationen dietet sie nicht.

Ihr besenderes Gepräge erhält sie durch eine Keihe von Kolstito usstellung ein dem Bildhauer Georg Kolbe, den Melern Maz Bechsein und Schnidt-Kottluss sind zu seinem 70. Gedurtstag durch eine umsassen Ausstellung geahrt, die einem saft sückonlosen llederblie über sein Schaften gibt. Die Gedächnisausstellung für das im vorigen Jahre verstordene Atademienitsztied Withelm Steindaus im vorigen Jahre verstordenen Atademienitsztied Withelm Steindaus im vorigen Jahre verstordenen Atademienitsztied Withelm Steindaus im vorigen verstordenen Atademienitsztied Withelm Verstordenen Atademienitsztied Withelm

Den Borraum und den 1. Sa al füllt die Sonderausstellung Mag Kruse. Sie sagt uns wenig. Der Künsuer gehört mit seinem Schaffen einer Zeit an, die uns heute ferner liegt als manche löngst verstelleren Jahrhunderte. Wir erinnern uns des Aussehren. bas bie farbig getonien Solgportrate Rrufes bei ihrem erften Er-fcheinen machten, und mir verfteben bie Freube an biefen naturaliftis schen Spielereien heute ebenso wenig wie den Enthusiasmus mit dem die theatrosische Bose einer Riehsche-Büste (1.347) als Erfüllung moderner Etilsehnsucht begrüßt wurde. — Saal 2 zeigt an auffallender Sielle das große Gemälde "Arieg" (34) von Otto Dix. aus starter Leidenschoft gedoren, aber fünsterlich sodmos, unmatensch und verworren. Unrusisa, namenstäd in der Karbe, wirkt auch Pland und verworren. Unrusisa, namenstäd in der Karbe, wirkt auch Pland einem vortresstäd ist mit einer etwas dumen Waldlandiches (93) und einem vortresstäden Freuendildnis (94) versteren, dessen kelischer Gehalt auch in der luggesturen Farbensprache wirksamen Ausdruck schade" (186) wirkt wie ein vergeberier Kousseau; feine Kaintial ist nicht echt. Die Bronz-Biste des Staatssekerriärs Heinrich Schulz (267) vom Brestauer Plasitier Robert Sed norz, auf Gerbersicht berechnet, dewahrt det aller reizoollen Detallfülle einen manumentalen Jug. — Auch der Bronzelopf des Reichspräsidenten (256), in der Wilte des Gaales 3, etenfast von Bedusz, das gute Qualitäten: Es ist fein übertagendes Reisserwert, aber eine solle und geschätze den Spielereien heute ebenfo menig wie ben Enthufficamus, mit bem Es ist tein überragendes Meissermert, aber eine salbe und geschickte Arbeit, echt piastisch empfenden, wurdig im Ausbau der Flächen, von allen Seisen darasterikische Konsuren zeigend. Ob er gerant ein allen Seifen doraltersitische Konsuren zeigend. Ob er gerübe für Bronze gelacht ist lübt lich bei der — wenigitens im Vormulagssicht — uneunftigen Aufftellung nicht entschieden; dach sehen mit saft, er würde in weisem Maxmor nich starer und kräftiger wirten. Im übrtgen enthält dieser Kaum die Sonderausstellung Sch mit die Kautilief, durchweg Weisterwerfe von komplizierter Rinismit, große, mailige, meist in greif-distorer Fabenglut kodenabe stillen, die durch schapen, an die presidente Startbeit ergeissere Atheitene die durch schape, an die prinzene Startbeit ergeissere Atheitene einernen Binismaher aufmungenebatien werben erinnernde Linienabgrengungen aufammengehalten werben. — Saal 4, ber "Chrenfaal, mit mehreren Arbeiten von Lieber. mann, darunter einem brillanten Gelbitbildnis (122), und

Corinth, der in den überhitzien Fardenwirdeln seines "Bitwalien" genannten Deldiddes (19) zu keiner Bildgestaltung kommt, während das große Stumenstüd (18) alle Vorzüge des Meisters offenbart. Weltentrückte, selenkündende Visionen Kokologie des Meisters offenbart. Weltentrückte, selenkündende Visionen Kokologie des Weisters offenbart. Weltentrückte, selenkündende Visionen Kokologie das zuwei Landschaften (111 und 113) und ein Frauenporiträt (112). Eine vornehme, aber eiwas langweisige Vidnisdüsse Vodes von Klimich (294) und ein effektoolker und in der Mache geistreicher Bronzelop Henrich Wölftlins (386) von Edwin Kahre geistreicher Bronzelop Henrich Wölftlins (386) von Edwin Scharften Visionen Willen von Plastiken auf ens gewidmet, des stillen Frankfurter Idvillers, in dessen Schaffen der Einstuße Thomas mit nazurenlichen Kenninizenzen sich mischt. Rurdie Wärchenbilder "Eindwesein, Zweidunkein, Dreiäuglein" (220) und die "Gän'emagd" (223) sowie das "Mächen im grünen Keid" (222) zeigen persönliche Gestaltung. — Im Saal 6 eine Kollektion von Biastuken Georg Kolektion, des der Kollektion wei der Hodzeltion des Erozgelitit "Konne" (307) und der Bronze "Ussunta" (308) zu starken und eigenarligem Formauedenut gelangi — Saal 7 wie der Holzplastif "Ronne" (307) und der Bronze "Affunta" (308) zu startem und eigenartigem Formausbrud gelangt — Sall zeigt zwei vortressische Arbeiterblider (1 und 2) von Hans Balu-schof, ein an Koloschsta allzu start anklingendes Doppelbildnis (108) von Kohlhoff und den mit technischer Bitucstät pruntenden Marmor "Bedende Frau" (884) von Schaffer Bitucstät pruntenden Marmor "Bedende Frau" (884) von Schaffer Bitucstät pruntenden Warmor "Bedende Frau" (884) von Schaffer Boesse und stanzpuntt des K. Salles bilder Lotschoff as "Sommer" (110), ein maserisches Wunderwert von übersinnlicher Boesse und starten destoration Reizen. Daneben ein schlichtes, seines Interieur (102) von Kerlicht aum er und drei zu gemolie, aber nicht sondericht tiefe Arbeiten Dett manns (31 die 33). — Im Sall 9 ein interieurses Stadtbild (191) und pwoi Sillseden (192 und 195) von Wilhelm Schaffer Middenaufzeilung; graziöse dekorative Arbeiten von Partikel (143 und 144) und in der Farbe und von sicherer rögihnuscher Franze. "Betende" (288) von Heinricht Schlze, der man zur nollen Entsaltung ihrer geschlossen monumentalen Wirtum nur ein größeres Format wünschen möchte. — Im Saal 10 zwei solide, etwas trodene Bildnisse (177 und 179) von Klaus Richter und ein allzu sart unter Kreschaftes Einsluß sehender "Borscübling"

verfchieben verhalten tann, nahm turglich ein Forfcher - Behmann -

verschieben verhalten kann, nahm kürzlich ein Forscher — Behmann — eingehende Untersuchungen vor, wodei er zu dem Ergebnis kam, daß somodi der Kasse wie auch der Tee einzig und allein durch ihren Cossengebalt wirsen und solglich die Wirtung seweils von der Wenge des in dem Geiränk enthaltenen Cossens abhängt. Es sind somlt alle aus den Genuß von Kasse oder Tee erfosgenden Erregungszustände, wie Schlassossielt, Horze und Wussellunruhe usw, nur auf die mit dem Geiränk genoßene Cossenwenze zurückzusühren.

Wer sich also als empsindlich gegen Kasse glaudt, kann den Kasse nur deshald nicht vertragen, weil er ihn zu start trinkt, d. h. mit dem Kasses aus vertragen meint, eben schwere, d. h. mit einem geringeren Cossenschaft trinkt. Bei sonser Erregungszusänden Kasses wertragen. Am schwächten zeigt sich die Wirtung des Cossesse untensigen intension, wird dagegen in Erregungszusänden schscher vertragen. Am schwächten zeigt sich die Wirtung des Cossesses auf den Körper dei Allscholvergistung, in weichem Fall der Wensich verhältnismäßig große Wengen von Cossen zu sich nehmen kann, ohne Schaden davon zu tragen.

Der Ilefus Maximus in Rom wird ausgegraben. Die römischen Architecten unter Führung des Architecten Boni, des Leiters der Forumsdamten, wollen eine Ausgradung von ungeheuren Dimensionen vornehmen; sie wollen namich den Firkus Waginus, die Rennbahn des alten Roms, ausgraden. Genaue Untersjuchungen über das Gelände sind bereits vorgenommen. Die Rennbahn lag in der Talsenfung awischen Balatin und Aventin und kor'e eine Ausdehnung von 800 Meier Länge. Zu Beginn der Kalserzeit saste der Jirkus mehr als 100000 Jusch auer. Die legten Gotele, Wagenrenmen, wurden von den Gotenkönigen abgehaten. Ausmählich verödete und versumpste die Gegend und die ihweren Maximordauten santen in die Erde ein. Die Untersuchungen haben erveden, daß ein großer Teil des Mauerwerts noch in att ist. Rau holft det der instematischen Ausgradung kostdage Kun si werte an das Tageslicht zu sördern. bas Tageslicht gu forbern.

größeres Format wünschen möchte. — Im Sael 10 zwei solide, etwas trodene Vildnisse (177 und 179) von Klaus Richter und ein allzu start unter Actolodias Einsug siehender "Borfühling" (15) von Kraustopf. — Sael 11 anihölt die Soaderaustellung De hitelung De hi

Das Zentrum in Bayern.

Die Banerische Boltspartei ift in Bagern bie maßgebende Bartei. Sie hat brei Wesenszüge, Sie ist bie Partei ber Ratholifen und ift ftart von monarchistischen und partifulariftifchen Tenbengen burchfegt. Dieje Bufammen-bunge machen fie zu einer Gefahr fur Deutschland, biefe Busammenhänge sind aber auch ber Grund basur, daß die Bal-fischen das Märchen verbreiten können, die katholischen Barteien in Deutschland und die katholische Gelfischeit

sein nicht beutsch, sondern ultramontan, b. h. politisch pom Papst ab hängig.

Das Zentrum hat dem schädlichen Treiben seiner Bruderpartei in Bapern lange mit verschränkten Armen zugesehen. Es sieh sich dabei von dem Gedanken leiten, dah die Bayerische Bolkspartei die rechtmäßige Rachsolgerin des Zentramontanten. trums in Bapern ift. Erft furg vor ben Bahlen, als felbft ben Katholiken in Bayern die partikularistischen Quertrelbereien ber Bayerischen Bollspartei zwolst wurden und sich die Christlich ogiale Partei unter nambaster Kilbrung dem Treiben entgegenstemmte, besamn sich das Zentrum auf seine Pflicht. Es trat während des Bahktampses in Bayern als eigene Partei gegen die Bayerische Bollspartei gut. Der Friese wur, de es en der nätzen Orsanisation

Bayern als eigene Partei gegen die Vaperische Vollspartei auf. Der Erfolg war, da es an der nötigen Organisation und an einer selbständigen Presse sehlte, gering. Aber das Zentrum wird, wie die "Germania" meldet, den Kampf nicht ausgeben. Es deabsichtigt, seine Partei-organisation planmäßig aufzudauen und sich eine Tagespresse zu schassen und erwartet, das die Christichsgiale Partei im Zentrum ausgehen wird und daß auch einstußreiche Persönlichteiten der Baye-rischen Valkspartei die Bewegung begünstigen Boltspartet bie Bewegung begunftigen rifchen

Die Entwidlung wird zeigen, ob es bem Zentrum gelingt, bie partifulariftifch-monardiftifchen Tendengen in Bapern gu

Unerlaubte Wahrheiten. Rum Berbot bes "Bolfifchen Ruriere".

Der "Boltifche Rurier" in Munden murbe megen eines Aritels "Bayerns historische Stunde — Ein Radblid und ein Aus-blid" auf acht Tage verhoten. Das Berbot murde zwar inzwischen wieder aufzehoben, aber es ist so bezeichnend, bag es sich vertohnt,

noch einmal darauf einzugeben. Der Artifel, um bessenwillen bas Berbot erfolgte, befaft fich in burchaus fachlicher Beife mit bem Gogenfat gwifchen ben Bielen ber großbeutich. völtifchen Bewegung und ben legten Abfichten ber Banerifden Bollepartei. Er geht von bem Leitfah aus: "Tat ichafie Macht" und fegt zunächst, Breugen habe fich als Bortimpfer für bie beutsche Freiheit im Lahre 1813 und als Borfampfer für ble Einheit Deutschlands im Sahre 1871 einen Unprud auf bie Bormadtftellung erworben, mabrent fich bas faiholifd-tonfervative Banern auch nach 1871 nur von bem Gebenten leiten lieg, fein Berhaltnis jum Reich auf Roften ber

Banern babe biefe Bollift auch nach bem Bufammenbruch fortgefeht, als Breugen und Bapern ber gleichen Donmacht perfiefen, und habe fich fogar eine Zeillang mit bem Gedanten getragen, auf Roften Deutschlands eine Donaumonarchie zu grunden. Die großbeutich völtliche Bewegung babe zwar im Ab. wehrkampf gegen bas jubijderole Interregnum Schulter an Schulter mit ber großbagerifden Bemegung gestanben, aber zwischen ben Berbundelen habe in ber Stunde ber Entscheidung ber Kampf um die Macht bezinnen müssen. Es sei falsch, zu behaupten, die Großbeutschen um hitser seien die Berteibiger der prauhischen Bormachistellung. Bayern wäre von selbst die deutsche Führung gugesollen, wenn es sich im November vorigen Jahres an die Spip des Bestellungskompfes gestellt hätte.

Banern habe infolge feiner partifulariftifden Gofinnung feine hiftorifde Stunde perfaumt. In ben Rovembertagen habe es aber auch enbgultig bie Donaumonardre erlebigt. Es merbe bant ber Banerifden Boltspartel immer nur ein flanterntes Untangfel Breugens bleiben. Die poltifchen Banern aber würden nunmehr, ba Lagern feine Miffion nicht begriffe, ihre Rrafte bem Rorden gur Berfügung ftellen, menn bon bort aus die Lojung der grofdenischen Frage in Angriff genommen

werden sollte. Rur Tat schaffe Macht.

Cowelt der Uriltel. Er ist, wie gesagt, streng sachlich gehalten und verteit Anschauungen, wie sie noch lehthin auch von dem subrenden Blatt des Zentrums, der "Germanta", vertreten wurden. Eine Gesährdung der öffentlichen Sicherheit kann in ten Artitel alfo nicht erblidt merben. Die Magnahme ber bagerifchen Behörden ftellt einen tollen Gingriff in bie Freiheit ber Breffe und in bis Gebantenfreiheit ichlechtin bar. Er ift be.

foamend für Deutfoland.

Stun haben ble Deutschwällischen allerdings ben geringften Unlag, fich über eine Bergewaltigung ju bellogen. Gie find Anhänger eben biefer Gemalimethoden, fie find Anhänger ber Diktatur in ihrer ro he ften Form. Das Borgehen ber banerifchen Regierung führt ihnen ein eigenen Leibe vor Augen, zu welchen Konfequenzen die thuch am elgenen Diftictur bereits in ihrer mildeften form unter bem Musnahme.

Buftond führen tonn.

3m übrigen fpielt fich bas Blatt ber Bolfifden in bem Mrtifel als ben Sort ber großbeutichen Bemegung gegen ben Baril. fu'arismus auf. Gin ftartes einheitlides Reid ift noch feinen Musführungen bas Biel ber nationa foglaliftifchen Bewegung. Diefes Biel murbe aber in Beimar von ben Soglalbemafraten und Demofraten angestrebt. Es murbe pon eben jenen Rreisen belämpft, benen bie Raifonalfoglafiftiche Bartel auch haute noch nabe ficht. Die Berfaffung pon Beimar ift neule noch nabe fieht. Die Berfaffung bon Weimar ift ein Schritt weiter auf dem Bige zur deutschen Einheit. Indem sich die Nationalsozialisten mit den ausgelprochensten Barti-fularisten zusammentaten, begingen sie eine Erbitnde gerade gegen den großdeutschen Gedanken. Ihr Kampf gegen des "udisch-rote Interregnunm" ift ein Phantom. Mit der Republik fieht und fällt bie beutiche Einheit, bas mußten bie Sitterianer, wenn fie ehrlich maren, um fo eber gugeben, als fie fich felbft am banerifden Bartifularismus von Aupprechts Gnaben die Zähne auszehlssen haben. Ware die völftische Bemegung das, was sie zu sein vorgibt, wirklich großdeutich, so mußte sie Deimarer Bersassung nicht befampfen, fonbern ausbauen belfen.

Grantenfchwund.

Mm heutigen Borfenruhetag mar bas Gefchaft von Bureau gu Bureau durchaus schwach. Immerhin erschrint die Loge des Geid-morties mit nur 1/6 bis % Promille etwos leichter, so das sich so-weit Abschüffe zustande kamen, die Kurse etwos erhöhten. Die Loge bes Devifen marttes bleibt unverandert. Die Anferderungen haben sich wieder um etwas vermindert. Der französische Frank bleibt weiter rüdgängig und wurde heute im Usancedureauverlehr mit 73 die 73% gegen London gehandelt. Auch in Paris seite eine erneute Abschwächung der französischen Baluta ein.

Dedland und Maturichut.

Im Augenblid höchfter Rot ift bas Röchftliegenbe bie Rettung bes nadien Lebens. So wird and in blefer Beit allgemeinen Mangels, ber bas beuifche Bolt brudt, von ber Sorge um ben notwendigften Bebensunterhalt alles beherricht. Unfer Befig an geiftigen Gutern leibet barunter, bag mir guerft an bas tägliche Brot benten muffen. Die Biffenfchaft führt einen peramelfelten Rempf gegen ben Sunger, ber fein Recht geltenb macht und Befriedigung forbert. Gin Gegenfat biefer Art befieht jest auch amifchen ben ber Biffenfchoft ermunichten Raturicupbeftrebungen und tem Berlangen nach ber Rultinierung bes Deblandes, bas uns bie Rohrungemittel mehren tonnte.

Mit der Frage, wie beide Forderungen in Cink'ang zu bringen sind, beschäftigte sich gestern die Konferenz für Naturdenkt.
malpflege, die von der "Stacklichen Stelle sür Kaiurdenkmalpslege in Preußen" nach Berlin einberusen worden war. Prosessor der Bopp, der Vorsieher der Landwirtschaftlichen Berluchsskation in Oldenburg, zeigte in seinem Hauptvortrag, was die Dedlandetultur für Deutschlich de deutet und was von ihr tultur für Deutschland bedeutet und was von ihr bie Raturdenk malpflege zu erwarten hat. Wenn alles in Deutschand noch vorhandene Oedland (des Popp auf eine 3% Millionen Helter schicht) schon fultwiert wäre, könnte der Bobenerlegg noch eine ein Jehntel vom Rahrungsdedorf des deutschen Boltes sein. Wenn ober die Kultivierung dieses Dedlandes so langsam wie dieber fertischeitet, kann sie erst in hundert Jahren der under seine Jurgeit wird durch die Dedlandbuliwierung die Rahrungsmittelmunge sährlich nur um ein Tausendiet gestigert. Da sein weint Wenn sehr werdellicher werioliene einzelnen es, meint Pepp, sehr wohl durchsührbar, wenigstens ein zelne Gebiete unserer an Schönheit unverzieichlichen und als Ratur-bentmäler unersehlichen Heide- und Moorländereien noch für lange Zeit und wohrschrisch auf die Dauer als Debland zu er-halten. Man selle zunächt unter Schonung alles Deblandes, dos halten. Man selle zunächst unter Schonung alles Deblandes, das Raturdenkmalwert hat, die für die Raturdenkmalpslege weniger wertvollen Gebiete zur Kultivlerung heranziehen. Proj. Dr. Diels, der Direktor des Berliner Botanischen Gartens, erörterte die Bedeutung des Oedlandes für die Biologische Beisenhaft. Bewohrt bleiden soll die Bielseitigkeit unserer Pilangen und Aterwelt, die gerede auf den Dedländereien sehr eigenarig ist. Einzelne Moorgebiete sind zu vereits als Raturdenkmäler erklärt und unter Schutz gestellt worden, aber die Wissenschaft sorder mehr. Ungesiärte Raturde obsachtung ist sür die Forscher eigenkäch nur noch in selchen Gedieten möglich, die sür die große Masse, "der sind. Besträge ven Dr. Ransfeld und Dr. He. de die hie Korscher eigenkäch von der Bert des Oedendes sür Botanis und Joedie zie Kultiverung der Dedländereten wird ihrer eigenartigen Pflanzen, und Tierwelt verdängnisvoll und führt durch Entziehung der Bedensbedingungen zur Bernichtung. Weit über die Haltsvolerung für uns verloren. Auch die Botrarenden kannt dem vierung für uns verloren. Auch die Bortrarenden tamen zu dem Schluß, daß die Erhaltung einer Angahl von Deblandparagellen, die auch bei Kultivierung taum etwas für die Landwirtsichaft bedeuten, für die Biffenschaft eine unerlähliche Forderung ift.

Der Dedeneinfturg im Moffe-haus.

Strafantrag: 9 Monate Gefängnis für Cazarus.

Rach Eröffnung ber heutigen Sigung erteilte Amisgerichtsrat Jelbhahn Oberbaurat Graef nochmele bas Bort gu einer Erfürung. Der Sachverftandige fprach gugleich für die Gutachter Rubler und Brauer fich baber aus, bag fie entgegen ben Gutachten von Geb. Rat Brofeffor Miller bie Unfchauung vertreten, bag ble Minifter alverordnung über ben Gifenbeionbedenbau gu ben allgemeinen Regeln ber Baufunft gehore. In ihren Guladien glauben fie nadigemiefen gu hoben, bag verschiebentlich gegen bie Berordnung verftogen worden joi. Er felbit fei ber liebergeugung, bag ber Ungludsfall nicht hatte gefchen tonnen, menn bie Beftimmungen ftreng befolgt morden maren.

Darauf nahm Sineisauwellichafieret Bolzin das Wort zur Bertretung der Unliche. Es sei zu brachten, daß alle neun Angeliagten sich der allgemeinen Uchung erfreuen, nicht vorbestraft seien und angeliagt wuren wegen eines Deitts, das sie nie gewallt haben. Die alleinige Ursache des Unfalles war die Ueber-lastung angeordnet hat. Baumeister Bazarus beitreitet nicht, die Angelongung angeordnet hat. Baumeister Bazarus beitreitet nicht, die Angelongung angeordnet hat. Neberlastung angeordnet hat. Baumeister Lazarus beitreitet nicht, die Anordnung eegeben zu taben, den Kles hinaufzuschaffen. Er dat so auch obsetile erstett, deß er die Beran wortwag dasur trage. Der Polier Butte sührte diesen Beschl aus. Kun kommt das Berhängnisorlie, deß Lazarus sich nicht weiter um die Dinge kümmerte. Im Gegenfeil, er gab iegar die Anregung zur Aus kalung des eingeführten Deckenselbes. Butte betrachtet es als Beschl des Bau eiters. Lazarus hätte sich aber vorher mit Jacobowicz und Kaebel, oder dessen heute in Bardindung sezen nüssen. Hieren siert sich aber vorher mit Jacobowicz und Kaebel, oder dessen heute in Bardindung sezen nüssen. Hieren siert sich die Abertaltung vor Ausen halten. Außer Lazarus katte sin Gene einer Underlastung vor Ausen halten. Außer Lazarus krage Bunke ein Bereichtung vor Ausen halten. Außer Lazarus eine unserige Decke nur zu vorsübergesenden Zweden kinausschäftlich auf eine unserige Decke nur zu vorsübergesenden Zweden kinausschäftlich werden dürten. Bei den anderen Ungeslagten hält der Staatsanwalt eine Schuld nicht für erwitzen. Das Erzebnis kiner Ausschhrungen saßt der Staatsanwalt den Schuld nicht für erwitzen. Das Erzebnis kiner Ausschhrungen saßt der Staatsanwalt den getingten kaufen kiner Ausschlanzus 9 Monate Gefängnis, gegen Maurerpolier Buhte 6 Monate Erzänzus 9 Monate Gefängnis, gegen Maurerpolier Buhte 6 Monate Erzänzus.

Tiebeebente im Canbtaften.

Tiebesbeute im Sandlasten.
Ein sel'enes Gild hatie ein von Einbrechern hetmassuchter Billenbesiger in der Margarettenstraße im Erunewald. Bei ihm waren Einbrecher in der Nacht mittels einer Leiter in die Wohnung einzestigen und katien außer 6 Berferte pp ich en auch noch to stdares Geschiert und Silber erbeukt Ter Bestohene werte am nächsten Morgen seiner den Veruster Der Berust den Beachtefigte durch den Fernsprecher das nächste Poliziereiter. Ein Beamter machte sich auf den Weg, um den Tatort zu bestähtigen. In der Rähr des betreffenden Haufen zu da sieh mehrere Männer an einem Sand aften zu sich ein machten. Der Beamte sin bereitstebendes Fuhrwerf packen und absuhren. Der Beamte sah sich der Sandlassen von den bekannt der Beamte sah sich den Sandlassen ernand entdete Spuren. die darunf schieben kan ber Teppicke gesegen hatten. Schnellstens fesste iah sich den Sandschen cenaier an und entdeste Svuren. die darauf schiem ließen, daß dort Teppiche gesegen haiten. Schnellsiens felgte er jeht den Danonsahrenden und konnte sie nach einer längeren Jagd in der Nechadskreibe in Wilmersdorf als sie das Kuhrwert in ein Haus fahren wollten, siellen. Ter Fahrer namens Kühl und die Begeleter Menret und heiber mit Ramen wurden sesthe und über Geinbrecher kannen. Kühl und die Begieber die sich dei der Bernehmung der Einbrecher berausstellte, die Einbrecher in dem Auto ielnes Dienstherren an den Tatort ocsabren, wartete auf sie und wollte dann auch gleich das gestoblene Gut sortscheie auf sie und wollte dann auch gleich das gestoblene Gut sortschen. Da die "Arbeit" der Einbrecher aber nicht so schoolene Gut sortstellen, wie man angenommen batte, mußte er, um seinen Berdacht zu erregen, das Luto in die Ganage zurückeinnen. Er eiste num zu seinem Boter, um mit dessen kan kakten gepacht daten, abzuholen. Das gestoblene Gut konnte alles zurückrstatiet werden. Iwei Komplizen sind nach füchtig. 3mei Rompligen find noch flüchtig.

In ben Unregelmäßigfeiten bei Baer & Stein.

Die Berwaltung der Metallon Bereinigte Kidelmarenfabriken Baer u. Siein, Blng, Dannhorn-A. G., telle folgendes mit:
Bei der Gesellichaft sund größere Berpflichungen dadurch entstanden, daß ein Borsta ald smitglied für sine Brivaigeichilfe in erhebtlichem Umfange Berpflichtungen auf den Kamen der Frma einzerangen ist. Diese gesamten Geschäfte sind ohne Bissen irgendernes anderen Bermaltungs.

mitgliedes porgenommen und nicht in die Bücher der Gesellichaft eingetregen. Da die Berwaltung nach disheriger Brüfung der Ansicht ist, daß abgesehen von den bedeutenden softenfreien Alkiven der Gesellichaft das Privatvermögen des betreffenden Borstandsmitgliedes Dedung für bie eingegangenen Berpflichtungen bietet, fest fie fich mit ben Glaubigern in Berbindung, um burch ruhige Abwicklung der Berpflichtungen volle Befriedigung der Gläubiger zu erreichen. Die Beriretungsbesugnts des Borstandsmitgliches Bruno Baer, des Productien
Badt und eine zu Unrecht erteilte Bollmacht für Herrn Ostar Simon sind erlochen. Der regniare Geschäftsbeirleb der Gesellschaft wird durch diese Vortenminisse nicht gestört.

Der Kampf um Paulfen.

Gegnerische Stimmen.

Des "Berliner Togelfeit" veröffentlicht eine Bufdrift aus Rreifen bemotratifder Soulmanner, Die bemerkenswert von dar Hege obsticht, die aus rein politischen, zum Teil auch rein perfonlichen Grunden gegen ben Berliner Gtabifchulrat, Genoffen Paulien, beirieben mirb:

Mends hinübergereitet; es besteht, abgesehen von Ceinen Beränderungen, in seinem früheren Umsang. Schon diese Taisage muß als eine kommunale Tat angesehen werden. Der Dank dafür gebührt in erster Linke bem Stadische muß als eine kommunale Tat angesehen werden. Der Dank dafür gebührt in erster Linke dem Stadischultrat Vaulsen. Tieses Arment allein schon sollte das Gerede von dem mangelnden Interesse Baulsens an den höberen Schulen miderlegen. Soweit es die sinanziesse Rollage der Siadi zusleh, sind aber auch Aeformen auf dem Gediete des höheren Schulmesens unter Paulsens Leitung durchgesührt worden. So stellt des Lessing, En mangium jeht ein dewogliches Entiem verschiedener Echulungsen dar; es sind doort neben dem Das Berfiner hobere Schulmefen ift fiber bie Beit bes enftalten Groß-Berlins mehr ober minber geringe Menberungen ber Lehrverfoffung ftatt, gum Beifpiel unter anberen in Darienborf bie Unerfennung und Unterftuhung ber Scharfen. die Anerkennung und Unterstühung der Scharfen-bergichule durchgeschirt zu heben. Als wichtig muß auch die finanzielle Untersichtung von zwanzig Privatlezen in Bersin de-zeichnet werden. Diese Schulen wurden von Stoet und Stodt zu gieden Teilen gemeinsm unsersüßt, und dedurch in der Zeit der ichtunnzien Rotlage vor dem Zusammenbruch bewahrt. Die Unter-lügung der Brivatlezen hat Baul'en übrigens gegen den hestigen Börsiand seiner sezieldemestratischen Varleitenunde durchgesetz. Diese Tatsache was als Beweis dassie dienen, das Paussen in seiner Amtssührung keines was parteipolitisch eingestellt ist.

Wir find neugierig zu erfahren, mas ber Sprecher ber bemotratifchen Rathausfraftion herr Morten, zu biefer fachlichen Birbi-gung ber Berblenfte Bauffens um bas Berliner Schufmefen fagen mirb. Birb man auch roch folden Silmmen noch meiter ben Dut haben, ben Kampf gegen Baulfen bamit zu verteibigen, bag man non ciner engeblichen mangelnden, sochlichen Qualification - miber befferes Wiffen - fpricht?

Cine neue Araftperjoneupost mird mit dem 18. Mai eingerichtet, und zider zwischen Bernau umd Lanke-Ueskorf. Außer Versenen merden auch Städgüler zu mäßigen Bressen besördert. Die Wapen verkehren ab Brevau machentags 8,30 hüh ind 7,15 abends, em Conntog 8,05, 10,10, 2,05, 4,35 und 6,35. Rüdschri von Lanke 9,15 und 8,10 wocheniags und 9,15, 11,40, 3,40, 5,40, 8,10 Sonnings. Rach und von liegdorf sahren die Wagen nur Sonniogs. Alle Wagen haben Anschluß zu den Bororizügen von und nach Berlin.

Ciu Neberfall auf ein Madden beidpliftigt bie Kriminafpallzei. Auf der Spielwiese in der Jung sein beide wurde gestern abend in junges Mädchen bestunungslos aufgesunden. Im Kransenhause Woodit, wo es wieder zu sich kam, gab es an, daß es von mehreren Burschen übersallen und vergewaltigt worden sei.

Von einem Ellenbahnung übersahren murde heute morgen auf ber Strede Ablerehrs-Johannisthal etwa 500 Meter von der Station Adlershof en farnt ein 25 Jahre af er Flicher Fredrich Harmann. Wan fand seine Leiche zerstücket auf dem Gelfe liegen.

Der Speicherbrand in Samburg.

Bu bem bereits gemeldeten Brand im Hamburger Hafen berichten die Hamburger Margenblätter nocht Der Brand brach nach Schuß der Arbeitszeit um 6 Uhr aus. Als die Feuerwehr ein'rof, fland der mit Gütern der deut ich eruffischen Transportgesellschaft, Hanf, hete, Flachs Chemitolien und Drogen, gefüllte Spilder in hellen Flammen. Infolge günftiger Windrichtung wurde das Feuer von ten übrigen Schuppenanlagen abgewandt. Eine einftürzende Schuppenmauer bedeckte einen hafenführbampfer mit Schutt, deren Druck der Dampfer jedoch nicht aushlest, Iwei Schuten wurden unter Wasser gebrückt. Um 2 Uhr morgens müsete der Brand noch in pollem Umfange. Die Bofdjarbeiten bauerten bie gange Radt an. Die Entfte bungsur fache bes Brandes ift nicht be tannt. Gelbstentziindung ift nicht ausgeschloffen.

Ediweres Mincunglad in Aurfand.

Im Baffagierhafen von Bernau in Rurland, in bem fett bem Im Bassogierhafen von Bernau in Aurland, in dem seit dem vorseen Jahre zwei dieher nicht unschählich gemochte Minen sogen, ereinnete sich, modrscheinlich as eine Anzahl Knaben bei den Minen ein Feuer anmachen, eine furchtdare Explosion. Im et Anaben wurden sosort getötet, sieben wurden sowert getötet, sieben wurden sowert getötet, sieben wurden sowert getötet, deven ist einer bereits gestochen und mehrere andere schweben in Lebensgesahr. Die umhersliegenden Winenstille rissen in die Halendriche ein großes Loch und schugen einen eilernen Brahm led. An den anorenzenden Bantlichtelten wurde gleichfalls größerer Schaden angerichtet. Bei Weangelsbolm wurde eine Wine angetrieben, die mit starter Defension explodierie, jedoch seinen Schaden anrichtete.

Die ungariichen Sozialdemofraten ballen um Conntog porm. 10 Uhr eine Berlammtung im Lolal Schulge, Clifobeibite. 20, ab. Gs ift Micht aller Genoffen zu ericheinen. Ref.: Gen. 21b. Buichid. Gofte willtommen.

Wetter für morgen.

Berfin und Umgegend: Bei fabliden Binben am Sonntag bedeutenb warmer und aunacht netter, toater wieder Trobung. — Weiter für Deutsch-lend. Im gang Deutschland wörmer, in Beubeutschland Regenfalle, in Off-und Sabbeutschland troden und beiter.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

2. Abt. Rum Malingenian in Sadoma am Sauntan, den II Mat. it effen Ach die Barreigenoffen 111/2, Uhr vorm. am Bahnhof diroggörfchenfin. Abfahrt 13 Ubr Bahnhof Schöneberg.

22. Abs Neuföllen. Morgen. Countag vormitten, 16% Uhr, feine wichtige Conftanbebeloredung bei Wol, Rai er-Friedrich-Str. 178. Alle Corftandsmitgliebes moffen erscheinen.

106. Abt. Tohannteihal. Bereitigung aller Genoffen mit Angehörigen morgen Sonntog am Jugenbiog in Gobert.

Bewerkschaftsbewegung

Amerikanische Löhne.

Die Bohnverhaltniffe in ber amerifanischen Fabritinduftrie im ersten Duartol diese Jahres lassen sich in Kürze solgendermaßen ihrardterssernen: das allgemeine Bohnnivean ist mehr als doppetlischen die vor dem Kriege, höher auch als vor einem tahre, bleibt afer unter dem im Sommer 1920 erreichten Höchtlichen In der weiten hällte 1923 war bei langsamen Abstoppen der industriellen Rassissium die Arbeiten der in Artischen siand. In der zweiten Hälfte 1923 war dei langlamem Abstoppen der industrielien Beschäftigung die Lohnfurve eiwas im Absteigen begriffen, um im Baute des Kebruar 1924 langlam wieder anzusteigen; dei der Unsicherheit der Wirtschaftslage setzten jedoch im Märztereits wieder kleine Fückgänge ein. Diese Feistellungen, die wur dem Foreigne Archi-Service entrehmen, gründen sich zum Zeit auf Berichte von In du striellen verbänden, zum Teil auch auf amiliche Mitteilungen; die seizteren, wenn sie auch prompter in der Berichterstatung sind, sassen nur die Tarissätze und nicht die Arailban erkennen und sagen des alle wenig aus über die eigentliche Lage des Industrieurbeiters. Die amerikanische Industrie einer das Staisstien veranlaßt, die außer den Tarisen auch die Arbeitszeit und den Stand des Arbeits marktes ouch die Arbeitsgeit und den Stand des Arbeitsmarftes erfennen laffen.

erlennen lassen.

Die letzte Stausstild dieser Art ersaßt nahezu 700 000 Arbeiter in 1878 Etablissements von 23 der wichtigsten Industriezweige; dies entspricht eiwa 16 Proz. der bei dem Industriezensus von 1919 gezählten Beschäftigten in diesen Industriearbeiters zu Ansang ich nitts kunden ich niese Industriearbeiters zu Ansang Inspressioner mit 55,8 Cents (2,35 Goldmark) an das sind um 128 Proz. mehr als im Juli 1914, um 11,4 Proz. mehr als im Industriearbeiters zu Ansanger 1920. Die Durchichnittswochen sohne besteien sich für Innuer d. I. auf 26,94 Dollar (113 Goldmark) und woren domit um 115 Proz. über dem Borkriegeniuse und um 7,4 Proz. über dem Stand vom Innuer 1923; gegenscher dem Käckstein dem 1920 bedeutet der Stand vom Innuer 1924 einen Rückgang um 11,6 Proz. In den von dieser Stausstill erlaßten Industrien wort per Kohnenpfänger im Monat Januar im Durchichnitt 48,2 Stunden pro Woche beschäftigt, das heißt um satt wei Stunden weniger als im Januar 1923. Der Talbestand, die tros geringerer wöchentlicher Arbeitszeit die Wochenlöhnen gestellt gen sind, weist auf die Beschäftigt in den Kominallöhnen bin.

Bergseicht man sehoch diese Berhättnisseit die Mochenlöhnen dien.

Berg'eicht man jedoch biefe Berhaltniffe in den nominallohnen Bergeicht man jedach diese Berhältnisse in den Nominallöhnen mit den Schwantungen der Lebenskoften in der gleichen Zeit, so stellt die Berbesserung der Loge der Industriearbeiterschaft sich nicht als io bedeutend heraus, wie es erst scheinen möchte. In der ameiten Hölste 1923 haben die Reallöhne insolge des starkeren Steisgens der Lebenskoften logar eine Senstung ersahren. Rach seinen Beallunchenköhnen war der Durchicknittsarbeiter im Januar 1924 nur um 3 Broz, besser gestellt als im Januar 1923. Nehmen wir die Realmochenköhne als Mahzilob sür die wirtschaftliche Lage des Areteiters, so ergebt sich eine Steigerung von 31 Proz, in den zehn Isahen von 1914 at. John Jahren von 1914 at.

Jahren von 1914 at.

Dabei darf man nicht außer acht lassen, daß die hier beschriebene Sape durchaus nicht für sämtliche Industriezweige gilt. In dreizehn von den 23 Industrien blieben die Durchschnitsmochenlöhne unt er dem Mittel von 27 Dollar, wogegen in anderen Industrien höhere Löhne pazahlt wurden. Die höch fien Köhne zahlten die Eisere nich Stahlindustrien, die höch fien Köhne zahlten die Eisere und die Aufonablischen Stahlindustrien eine Industrien die Eisere und die Aufonablischen Stahlindustrien von Industrien von Industrien von Industrien von Industrien von Industrien von Industrien im Industrien von Industrien von Industrien in Industrien von Industrien von Industrien von industrien von industrien von industrien von die der von die Vernicht von die V ber Uniericlied noch auffälliger: Die ber gelernten Arbeiter ftellen fich auf 30,38 Dallar, die ber ungelernten auf 23,09 Dollar und die ber Arbeiterinnen auf 17,38 Dallar, Trop des niedrigen Standes ber Bahne für weibiliche Arbeiter haben diese ihre Bostision seit 1914 ver-hältnismößig miehr verbessert als die fibrigen Arbeiter und haben auch seit dem Höchststand von 1920 nicht den gleichen Rud-

ichiag mie die übrigen erfahren.

Mit bieien Löhnen vergleiche man die elenden Löhne der deutiten Arbeiter. Während die amerifanischen Arbeiter ihre Rominaliöhne seit 1914 um 128 Proz. die Stunde und (miolge Bertürzung der Arbeitszeit) um 175 Proz. die Woche, die Realiöhne imiolge der Steigerung der Lebenzhaltungskoten) um 31 Proz. sieigerten, verluch das Unternehmertum in Deutschand der Lebenzhaltungskoten und Antiberungskoten einen Cantbebrungs lebeitern gegenüber ihren Borfriegslöhnen einen "Entbehrungsfatier" aufzugmingen. Dabei muß noch berücklichtigt werden, daß die Löhne in Deutschland viellach nicht mer nicht den Kominalitand, geschweige benn den Realstand der Borfriegslöhne erreichen, sondern nach durch erhähte Abaüge sur Stewern usw.
verlürzt werden. Und doch ist die amerikanische Industrie beute der bentichen meit überlegen, befonbers auch in ber Induftrie, mo mit die höchsten Löhne gezahlt merden, namlich in der Auto-mobilindustrie. Gerade weil die amerikanische Industrie hobe Löhne zahlt, hat sie leistungsfähige Arbeiter und ist daher felbst leiftungsfühig.

Derhandlungen im Baugewerbe.

Derhanslungen im Baugewerbe.

Bie mir erfahren, hat der Schlichter beide Parieien des Baugewerbes zu einer Aussprache am Montag vargeladen. Ob es jedoch gelingen wird, in dieser Aussprache zu einer Beilegung der Ausspertung zu kommen, erlößeint uns bei der schaftnachertschen Einstellung der Unternehmer sehr z weisselbasi.

Die Gegensäge besteben nicht nur in der Lahn frage, sondern auch in der Frage ber Arbeit szeit. Die Unternehmer wallen besanntlich den Achsseuben nicht nur in der Anstinnen, auf das die Arbeiter auf seinen Fall eingehen merden. Die Junahme der Anzahl der Arbeiter, die mit der alten Arbeitsgeit und den neuen Lohnbedingungen arbeiten, läßt jedoch den Schließ zu, daß die Kührer der Arbeitgeber sich schließlich gezwungen sehen werden, den Taisladen Rechnung zu tragen. Wenn king wären, würden sie es beigeiten kun.

Bum Streif ber Dachbeder.

Min Freitagvormittag hielten bie streifenben Dachbeder ihre erste Berjammlung mahrend bes Streifs in ben Sophien-Salen ab. Die Bersammlung war sehr gut besucht, ber große Saal war vollständig befegt. Der Borsitzende Siolzen hain wies darauf bin, daß über besondere Begebenheiten nicht zu berichten ist. Es war das Berlangen der streikenden Rollegen, in einer Berjammlung zu den Ereignissen Stellung au nehmen. Die Arbeitgeber batten gestern eine Berjammlung, über ihre Beschüsse oder über ihre meitere Siellungnahme ist nichts bekannt geworden. Er verwies ausdrücklich darauf, daß der Kamps so ein mütig und geschlossen weiteregesührt wird, wie er begonnen dat. Die Kollegen haben die Beitsiebe geschlossen verlassen und ebenso geschlossen sollen und mussen bie auch wieder diesen und ebenso geschlossen sollen und mussen fie auch wieder hinringehen. Jurzeit hat niemand ein Recht zum Arbeiten. Der Aussperrungsbeschluß der Arbeitgeber hat wenig ober gar feine Birkung gehabt. Als ausgesperrt haben fich nur einzelne Rollegen gemelbet.

Bur Aussprache verlangte niemand das Burt. Durch die Hal-tung und Rube der Streikenden kam zweisellos der Wille zum Aus-druck, daß sie die Rasnahmen des Borstandes gutheißen.

Generalberfammlung ber Cattler.

In der Quartalsgeneralversammlung des Satifers, Tapezierers und Portesenillerverdandes gab Bevollmächtigter Blume den Gesich äfts bericht, dem zu erimehmen ist, daß die Tarisberatungen mit den Unternehmern nicht zum Abschluß gelangt sind. Die Urbeitgeber verlangten eine bedeutende, vom Berband unannehmbare Tarisverschlechterung. Für Tapezierer murde eine längere Arbeitszeit gefordert, als sie leibst in der Bortriegszeit üblich war. Die Berbandlungen scheiterten also, so daß nun ohne Tarisgearbeitst wird. Die Bersammlung billigte die handlungsweise gearbeitet wird. Die Berfammlung belligte die Handlungsweise ber Berbandsvertreter.

Der Rassertietet.
Der Rassertietet.
des Kaffierers Wenher zeigte, daß der Summe von 22 270 M. Einnahmen 20 880 M. Ausgaben gegensüberstehen. Auch der Mitaliederstand zeigte einen erfreulichen Aufstelle Aufstelle Aufschlieberstand in Berlin rund 5300 vollzahlende

Der Kommunist Joh. Lem te wurde aus der Organisation aus-ceschlossen wegen sostematischer Ueberschreitung des Uchtstundentages. List inzwischen dei den Sondikalisten gelandet. Ein Antrag, Sammellisten zur Unterstützung der kömpsenden Anisinardeiter in Ludwigsbasen auszugeben, sand Annahme.

Neue Lohnbereinbarungen im Schuhmachergewerbe.

Maßichuhmacher: Minbeststundenlahn für Zeisschen arbeiter und als Affordbasis für neue Arbeiten für die Woche vom 22. dis 26. April 80 Bi, vom 28. April bis 3. Mai 85 Bi. Zeitlohn-

22. bis 26. April 80 Bi, vom 28. April bis 3. Mai 85 Bi. Zeitlohnarbeiterinnen und Attordbasis für Reparaturen, 5 Proz weniger. Hür die solgenden Lohnwachen erhält sich der Lohn von 85 Pi. um dos gleiche prozentwale Berhältnis der Steigerung der Reichsindezzisser sir die Lebenshaltung.

Schoh, und Reparaturbrande: Mit dem Berband der selbstädigen Schuhmacher des Stadtsreises Bertin ist vereindart, Erhöhung des Mindeststundenlohnes sür Zeitschnarbeiter und als Attordbasis sür neue Arbeiten auf 65 Bi, sür Zeitschnarbeiterinnen und als Attordbasis für Reparaturen auf 60 Bi, mit Wirfung ab 5 Rai. Kür prihopodische und mechanische Betriebe erfolgt ein 5. Mai. Für orthopodifche und mechanische Betriebe erfolgt ein Juschlag von 10 Brog-

Sansangeftellte in Gefchafte und Induftriehaufern.

Für die Zeit vom 27. April dis zum 31. Met wurden am 7. Mai vor dem Schlichtungsausschuß Groß-Berlin neue Lohniäge für die Hausangestellten in Gelchätzs- und Industriehäusern vereinbart. Rach der neuen Regelung beiragen die Lohniähe für manntiche Hausangestellte 26,40 die 38 Mt. sür Fahrstuhlführerinnen 22 Mt.

Die nenen gahnregelungen find gegen Borzeigung des Ritglieds-ausweises im Bureau des Deutschen Portierverbandes, Berlin W. 62, Bapreuther Str. 31, oder Engelufer 24/25 (Berkehrsbund) zu haben.

Andlunfterteilung bes Internationalen Arbeitsamtes.

Das Inlernationale Arbeitsamt leistet mit der Beschaftung sozialpolitischer Ausführte wertvolle Dienste. Im Jahre 1923 wurden
323 Anfragen ausführlich beantwortet, wobei vielsach Erhebungen
über mehr els eine Frage erforderlich waren. Unter den Ausfuntsjuchern waren Regierungen, Unternehmerverbände, Gewertschaften, Universitäten, Bibliotheten, philantropische und andere Infitiate solgender Länder: Auftralien, Beiglen, Kanada, China,
Deutschland, Estand, Frantreich, Größbritonnien, Holland Indien,
Isalien, Sopan, Latelnamerita, Lettland, Litauen, Reuseeland, Rorwegen, Desterreich, Hosen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien,
Ischerostowetei, Ungarn, Bereinigte Stoaten, Iugostawien. Die größte Zahl von Uniragen um Ausfunft lamen aus Größbritannien (50), der Schweiz (37), Besigien (34), Frantreich (33), De ut ich
1 and ((20), Italien (20) und der Ichechostowatei (16). Die Gegensiände, welche die Anfragen vetrasen, waren Arbeitsverhältnisse (einichtiehlich Arbeitszeit und Löhne), Berufsbildung, Lehrlingswesen,
Berufsberatung, Gozialversicherung (einschlich Arbeitsdernversicherung), Arbeitshagiene und Gefahrversicherung, Briefigung der Arbeitschung, Die Erriedsführung sowie Auswanderung, Die Errie-Das Internationale Arbeitsamt leiftet mit ber Beichaffung foglal-Arbeiter an ber Betriebsführung sowie Auswanderung. Die Erteifung von Ausfünften an Regierungen ift von besonderer Bedeutung, benn biefe Angaben werden vielfach für Zwede ber sazialen Gesehgebung und Bermaltung gebraucht.

Bauarbeitecaussperrung in Oftpreußen. Die von den nstpreußis-ichen Arbeitgeberverbänden angekündigte Aussper. Ing der Bou-arbeiter ist am Freitag ersolgt, nachdem eine Berftändigung über die Arbeitsgeitfrage nicht erzielt werden fonnte.

Achtung, Buchbender! Sine enbgültige Stellungnahme zu der Ferienfrage ist in der Zusamvendun't der Kerten reunde am Sonntag vorm. D', Ude in Rieder-ichenewide, Briddenfit, 15, Assaurant Räthel (5 Min vom Bahnhof Riederfeitigebeite, zu erworten. Wer zur Förderung der Ferienfrage beitragen will, ift hiermit einzelsbeit.

Bangewerfebund, Saugemerfichaft Berlin, Fachgruppe Scharnfieln. und Feuerungsban. Anfammeniunft aller Pftiglieber bes Baugemerfebundes am Gonntag, vormittage 1/4-10 Uhr, bei Reller. Madaifte R. Die Fachgruppenfeitung.

Wirtschaft

Währungsfrage und Textilinduftrie,

Ungeachtet der Taisace, daß imsere Währung, betrachtet an den amilicen deutschen Devisentursen, nunmehr schon seit Wonaten siedlist, dauert das Bestreben von Industrie und Großhandel vornehmlich im Lezisigewerde soch, sich durch Bord bei halte zu sichern, welche auf die Erlanzung des Gegenwertes für den Bertauspreis in esselwer fremder Baluta gerichtet sind. Diese Bestreben gewinnt sogar neuerdings immer mehr an Boden und sührt zu einer ständigen Berschäftung der Lieserbedingungen. Dahin gehört zumächst der gemannte Repartierungsvorbehalt, d. h. die Bestimmung, daß Jahlungen des Abnehmers mit deutsche m Gelde nur in som eit zur Gutschrift gelanzen, als sie unter Berücksichtigung der amslichen Zudes Abnehmers mit deutschem Getde nur intowert zuGutschrift gelangen, als sie unter Berücksichtigung der amitiden Zuteilung sonden zur Umwandlung in die begehrte fremde Währung Verwendung tinden können. Da auf diese Weise Wanate versirichen, die der Rechnungsbetrag abgedeckt ist, geben aber die Lieserantenkreise wehr und mehr dazu über, sich die Beschaffung der Aussaudsvolluta, auf weiche die Rechnung von vornherein ausgestellt mird, im Freiverkehr auszubedingen und den auf inländischen Jahlungsmirtel angewiesenen Käuser mit alsen Kosten und Spesen

Jahlungsmittel angewiesenen Kauser mit allen Rollen und Spesen basur zu belasten.
Diese Konditionen hat, wie die "Textil-Woche" ersährt, der Reichsbund des Textileinzelhandels fürzlich in seinem Ausschuß zum Gegenstand eingehender Erörterungen gemacht. Dachei sind nicht nur die schweren Wichstände, die sich aus der Anwendung derartiger Borbehalte sür den Einzelhandel ergeben, zur Sprache gekommen, sondern der Ausschuß war sich auch einig darüber, daß das gekunzeichnete Geschäftsgedaren eine Distreditierung und eine Bestanzeichnete Geschäftsgedaren eine Distreditierung unferer Bahrung und eine ernfte Befahr für ihren Befiand

Bom vollswirtschaftlichen Standpunkt aus muß in dieser Hinkat der Barbehalt der Eindeckung mit Freiverkehrsdevisen, der überdies einen offenkundigen Berstoß gegen gesehliche Besti mm un gen darstellt, als das größte Uevel angesehen werden. Andererseits ist aber der Repartierungsvarvehalt, der die Abmickung des Zahlungsgeschäfts über Monate hinzieht und während dieser ganzen Zeit den Abwehmer mit den jezigen ungeheuren Berzugszinsen besollter, pripatmirtikasitlich nach wenner trandag. Nach Aufstinfen zinsen belastet, privatwirtichaftlich noch weniger tragbar. Rach Auffassung des Reichsbundes spricht ein erhebliches öffentliches Intercse dassit, auch den rechtlich ebenfalls start umstrittenen Repartierungsvorbehalt durch behördliche oder gesehliche Maßnahmen zu unterdrücken, damit der Einzelhandel nicht gezwungen wird, sich mit seinen Bieseranten über Abrechnungsmethoden zu verständigen, die den gesschilchen Bestimmungen Hohn sprechen und sich auf die Dauer sur die Bollsgesamtheit in der ruinösessen Beise auswirken müssen.

Deitere Kreditbeschränkungen der Reichsbank. In dem Bemilhen, die Währung durch Einschrönkung von Krediten zu stützen,
hat die Reichsbank eine neue einschweidende Mahnahme getroffen,
Sie dat den Ankauf von Inlandssche Ashnahme getroffen,
Sie dat den Ankauf von Inlandssche Ashnahme getroffen,
sie dat den Ankauf von Inlandssche Ashnahme getroffen,
bet die Arbeit und von Inlandssche Eerschalt die Beobachtung
gemacht dat, daß der Sched entgegen seiner Bestimmung in weitem
Umsange als Areditmittet benuht wird. Die Albstände der Instationszeit hatten dazu gesührt, daß der Bertehr sich anstelle der Uederweisung sur die Fernzahlung des Scheds bediente, der dann in der Regel vom Schedempsänger distontiert wurde. Hieran ist von weiten Kreisen seltzehalten worden, obwohl die Hemmungen der Instationsperiode schon seit langen Ronaten behoben sind und der Uederweisungsversehr — dies ist der für die Fernzahlung gegedene und auch billigere Weg — wieder einwandstei arbeitet. Der legale Verfehr wird mithin durch die Rahnahme der Reichsbant nicht getrossen; es soll solgsich der Ausschreibung ung ede der Scheds und sonstigerngewirkt werden.

Cheater der Woche. Bom 11. bis 10. Mat 1921.

Cheatet der Woche.

Bam II. bis 19. Mai 1921.

Bestebühre: Bestenbassen. – Opernhaus: II. Götterdammerung. II. Bischen Schoffel. 18. Seinetenbass. 14. Götterdam Grädblungen. 15. Die tete Grod. 18. Die Ausbertläte. 17. Die Schangedber. 18. Bielette. 19. Die verhauste Besauf. – Krad-Operi U. und 17. Berbier von Sentiffe. 12. und 14. Bestenstenburd. 15. Inde 16. Die eine Anderschung. 15. Teeben. 15. Teeben. 18. Reglendenburd. 12. und 16. Bestenburd. 15. Inde 16. Die gegen 16. II. J. und 16. Genedde. 14. Albeitungen. 2. Teil. 16. und 18. Seer Gynt. 13. I7. und 18. Candido. 14. Albeitungen. 2. Teil. 16. und 18. Seer Gynt. 13. I7. und 18. Genedde. 14. Sideungen. 2. Teil. 16. und 18. Seer Gynt. 13. Und 18. Genedde. 15. Genedde. 16. Sideungen. 2. Teil. 16. und 18. Romalenteitlin. — Deutlides Theorer. 11. Sum 18. Beil. 18. und 18. Romalenteitlin. — Deutlides Theorer. 11. Sum 18. Die Beile Koralinet. 18. Annabeith. 17. die 18. Die Beduckline. Et 18. an allen istelle 11. 13. die 15. Romabeith 27. die 18. Die Beduckline. Et 18. an allen istelle 11. 13. die 15. Romabeith 27. die 18. Die Beduckline. Et 18. die 16. Onteilhen der gerteinut. — Sessignen Fredere 11. die 15. 17. und 18. Der Christianen der 18. George 18. Die Goden der Kandiger. 16. die 18. die

Berentwortlich für Bolifift Ernft Reuter; Mirifcaft: Erlur Sateruns; Gewerficaftsobewegung: Kriede. Chforn; Feuilleton: De. Jahn Schifomati, Lofoles und Configes: Krin Karftadt; Angeigen: Th. Giode; famtlich in Berlin. Berlag: Forwarts-Berlag G. m. b. D. Berlin. Drudt Sorwarts-Bundbruckerel und Berlagsanftalt Paul Singer u. Co., Berlin SM. 68. Lindenftrefts L.

Genossenschaft

angescht, dem Verb, sorialer Baubetriebe Berlin N24, Elsässer Str. 86-88 - Fernsprecher: Norden 1198 -Herstellung elektr. Lidit-, Kraftund Signalanlagen - Verkouf aller · elektrischer Bedarfsartikel

Preiswerte, gediegene Arbeit . CHC-00-00-00

Anzur-Bosca von 4,00 Mk. an Arbeits-Bosca von 4,50 Mk. an Eng. Leder-Bosca v. 4,40 Mk. an Kamm para-Bosca von 3,50 Mk. an Jünglings-Bosca von 3,50 Mk. an Anchester-Joppe 25 Mk.

Bauchhosen in allen Weiten Sportanzüge, Regenmäntel Winthon - Sila Replace Recommendent

Derlie O. Githian Piets 10, 2 Min. von Schler. Babehof

Derliner Elektriker- Strickjacketts, Strandjacken, Sportwesten, Sportjacken

aus reiner Wolle in allen Farben, sowie Blusen haufen Sie am besten und billigsten direkt vom Fabrikanten

Ausführung sämtl. Reparaturen 2 Grüssner & Co., Neuk., Sanderstr. 27 ********************

Wäschepracht Die gute reine Kernseife 66% Fettgehalt.

Nur aus besten Rohstoffen! Stets in gleicher Güte! Ohne schädliche Bestandteile!

Stark & Co, Seifenfabrik G.m.b.H.
Berlin NO 55. Colmarer Strale 8-9.

DESCRIPTION ANZEIGEN in der Gesemtsetings

Hosen Hosen jeder Art kaufen Sie am nesten und bliffgsten in d München-Gladbache Hosen-Zentrale, Herren - und Knaben - Anzüge. Hosenträger, Stutzen sehr preisw

München-Gladbacher Hosen-Zentrale Rügener Str. 25 (nabe Genundbr. Blauer Laden - Fahrgeidvergüts

2 Mark wöchentl. Teilzahlung Eleg. Herren-Garderobe fertig und nach Maß

Garantie für tadellesen Sitz u. Verarbeitung Maßyhaelderei J. Kurzberg Granienstraße 160, L



150 Standuhren in allen Holy- und Stillarica Schritti. Garantie Büro-u. Ladenuhren Wand-u. Küchenuhr. Stopp u. Autouhren Glash. Lange-Uhren 14 Karat Gold-Arm-band-Uhren sow.e Herien-Uhren Gold. Trauringe Juweten. Sither kasten nach Gewich Alpaka-Bestecke

Karl Wutke Juvalidenstr.16 Ecke Garrenstraße (Stett. 6h*) Gear. 1800

Ständiges Lager

anne 1. 2 ... Tellzahlung

Hafvani, Banziger Strasse 1, Ecke Schön-Vorzeiger 10°, Rabatt.

Sonderangehole = | Gelegenh. - Käufe in Resten

Stores, Beltdedes Notres- und

Etastiarquisiaen.

Stein der Weisen Das Griginal aller Magelpoliersteine KOPP & JOSEPH BERLIN W. 37

Sternzwirne, nan-Twift u. f. Aurzworen, weit unter Tagespreis